

Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg ist eine der größten privaten Eigentümerinnen von Wildnisgebieten und Vorreiterin für den Wildnisschutz in Deutschland. Sie besitzt und betreut insgesamt 12 800 Hektar Flächen auf den vier ehemaligen Truppenübungsplätzen Jüterbog, Heidehof, Lieberose und Tangersdorf.

Unsere Vision: Urwälder von morgen

Wir, die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, sichern und vernetzen große Wildnisgebiete, damit sich dort die Natur frei entfalten kann. Das ist unser Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Wir schaffen Urwälder von morgen und bringen den Menschen die Bedeutung und Schönheit ungestörter Natur nahe.

Wir blicken weit in die Zukunft und bauen dabei auf wertvolle Grundlagen:

Prozessschutz

Wildnis ist unser Leitbild. Auf dem größtmöglichen Teil unserer Flächen laufen natürliche Prozesse eigendynamisch und ohne Eingriffe ab.

Erwerb und Sicherung

Wir erwerben und übernehmen große, zusammenhängende und für den Naturschutz wertvolle Flächen, insbesondere ehemalige Truppenübungsplätze im Land Brandenburg. Damit tragen wir zum Erhalt des nationalen Naturerbes Deutschlands bei.

Kompetenz und Kommunikation

Als Eigentümer großer Wildnisflächen sind wir Kompetensträger für Wildnisenstehung, öffentlich-private Partnerschaft im Naturschutz und den Umgang mit munitionsbelasteten Flächen. Wir bringen uns als Kooperationspartner in Projekte ein und vermitteln unser Wissen an das Fachpublikum. Darüber hinaus kommunizieren wir unsere Arbeit und die Bedeutung von Wildnis in der Öffentlichkeit für die Anerkennung und Akzeptanz in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Biotopverbund

Wir setzen uns für die Vernetzung unserer großräumigen Wildnisgebiete als Kernflächen für einen bundesweiten und transeuropäischen Biotopverbund ein. Mit Wildnisschutz und ökologischer Vernetzung erfüllen wir wichtige Ziele der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt.

Natur erleben

Wir machen faszinierende Landschaften in Teilbereichen erlebbar und zeigen die Schönheit der Wildnis.

Finanzierungsgrundlagen

Professionelles Flächenmanagement bedeutet für uns, ökologische Ansprüche ökonomisch umzusetzen. Wir sichern unsere Handlungsspielräume durch Erträge aus Vermögensverwaltung, Fundraising und durch sonstige Projektmittel und schaffen gleichzeitig Gegenwerte für Sponsoren.

Was uns besonders macht

Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

- vereint staatlichen und nichtstaatlichen Naturschutz, dadurch nutzt sie die Kompetenzen eines Bundeslandes, großer privater Naturschutzverbände und der Akteure des Naturschutzes vor Ort.
- ist eine der größten Eigentümerinnen von Wildnisflächen in Deutschland.
- sichert einige der letzten großräumig unzerschnittenen Flächen in Deutschland dauerhaft für Naturschutz und Naturerleben.
- ermöglicht auf dem größtmöglichen Teil ihrer Flächen konsequent die eigendynamische Entwicklung der Natur.

Publikation gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Vision

Wir brauchen Ihre Unterstützung, um Wildnis erlebbar zu machen, weiterhin Flächen für den Naturschutz zu sichern, zu unterhalten und das Bewusstsein für die Bedeutung von Wildnis zu fördern. Gern informieren wir Sie über unsere Projekte und Fördermöglichkeiten.

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Schulstraße 6, 14482 Potsdam
Tel.: 0331 / 740 93 22, Fax: 0331 / 740 93 23
info@stiftung-nlb.de
www.stiftung-nlb.de

Spendenkonto

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE 68 1605 0000 3526 0071 43
BIC: WELADEDIPMB

Fotos: Maximilian Dorsch, Ryan Hagerty, Jon A. Juarez, Dietmar Klingenburg, LaNaServ, Jürgen Liebner, Melanie Möller, Ike Noack, Wildkamera SNLB

Wildnis stiften

Vision und Entwicklung der
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg



Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg
Die Wildnisstiftung



1994

Abzug der sowjetischen Truppen in Brandenburg - großflächige Truppenübungsplätze (TÜP) werden nach z.T. über 100 Jahren militärischer Nutzung frei. Die Gebiete gehen in Landeseigentum über und eine Vermarktung beginnt. Die Parzellierung und Privatisierung der einmaligen Naturschätze droht.

1997

Visionäre Naturschützer und Politiker entwickeln die Idee, Flächen der TÜP durch Kauf dauerhaft für die Wildnisentwicklung zu sichern.

2000

Das Land Brandenburg, die Zoologische Gesellschaft Frankfurt, der Naturschutzbund Deutschland, die Umweltstiftung WWF, der regional tätige Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung und eine Privatperson gründen die private Stiftung Naturlandschaften Bandenburg

Erster Kaufvertrag für 3756 Hektar Flächen auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz (TÜP) Jüterbog

2002

Übergang von 830 Hektar auf dem ehem. TÜP Jüterbog an die Stiftung durch eine Zustiftung des Landschafts-Fördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung

Nießbrauchvertrag mit dem NABU über 1080 Hektar Flächen auf dem ehem. TÜP Lieberose

Kaufvertrag über 660 Hektar auf dem ehem. TÜP Heidehof (mit Verpflichtung zur Integration eines Windparks)

Geschäftsstelle in Potsdam

Beginn jährliche Spendenpartnerschaft EMB Energie Mark Brandenburg GmbH für die Naturparke Nuthe-Nieplitz und Uckermärkische Seen

2003

Kaufvertrag über weitere 2300 Hektar auf dem ehem. TÜP Jüterbog

2004

Deutscher Naturschutztag in Potsdam mit Exkursion auf die Jüterboger Stiftungsflächen

Die Stiftung besitzt und betreut 8822 Hektar Flächen.

Erstmals Nachweis der seltenen Bechsteinfledermaus auf der Stiftungsfläche Jüterbog

2006

Kauf von 2095 Hektar auf dem ehem. TÜP Lieberose

2007

Kauf von 882 Hektar Flächen auf dem ehem. TÜP Heidehof

Beginn Projekt Ökologischer Korridor Südbrandenburg

Eröffnung Außenstelle Lieberose

Gregor Louisoder Umweltstiftung wird Mitstifter

2008

Kauf von 98 Hektar auf dem ehem. TÜP Jüterbog

Begleitung Masterplanprozess des Landes Brandenburg für die Region Lieberose

2009

Erste Zukunftswerkstatt Wildtierkorridore unter der Schirmherrschaft von Landesumweltminister Dr. Dietmar Woidke mit Zusage von drei neuen Grünbrücken im Rahmen des Konjunkturpaketes II

Bundesumweltminister Sigmar Gabriel bereist die Stiftungsflächen Lieberose.

Erstmals nach über 100 Jahren werden Wölfe auf den Stiftungsflächen gesichtet.

2010

10-jähriges Jubiläum der Stiftung mit Ausrichtung der ersten Wildniskonferenz in Brandenburg

Namenszusatz „Die Wildnisstiftung“

Fertigstellung 38 km Wanderwegenetz auf den Jüterboger Stiftungsflächen

Beginn deutsch-polnische Kooperation für transeuropäische Wildtierkorridore

2011

Kauf von 665 Hektar Flächen auf dem ehem. TÜP Tangersdorf.

Erstmals Wolfsnachwuchs auf den Stiftungsflächen Jüterbog und Lieberose

2012

Gründung einer Außenstelle in Jüterbog

Internationaler Expertenaustausch Wilderness Seminar und Zukunftswerkstatt Wildtierkorridore

Start der künstlerischen Projektreihe „Tor zur Wildnis“

2013

Voruntersuchung zur Internationalen Naturausstellung Lieberoser Heide

Deutsch-polnisches Interregprojekt Monitoring für transeuropäische Wildtierkorridore

Erstmals werden Raufußkäuze auf der Stiftungsfläche Jüterbog nachgewiesen.

2014

Die Waldbrandschutzkonzepte für die Stiftungsflächen Jüterbog, Lieberose und Tangersdorf sind erfolgreich umgesetzt.

Eröffnung Wanderweg Wildnispfad (8 km) auf der Stiftungsfläche Lieberose

Fotoprojekt „Wildnis im Fokus“

Regelmäßige Sichtung einer Elchkuh auf der Lieberoser Stiftungsfläche

2015

Eröffnung des barrierefreien Sukzessionsparks Lieberose als Besucheranlaufpunkt

15-jähriges Jubiläum der Stiftung mit Ausrichtung der Wildniskonferenz unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks

